



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Mönchengladbach

bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich

MÖNCHENGLADBACH

GEMEINSAM Verkehrs- unfälle GEMEIN

Presseinformation

VERKEHRSSICHERHEIT

Verkehrssicherheitsbericht 2016
Polizeipräsidium Mönchengladbach
Direktion Verkehr

Presseinformation

1. Fallzahlen im Bereich Fahren ohne Fahrerlaubnis

In 2016 wurden **489 Strafanzeigen** (inklusive Mischsachverhalte) gegen Fahrzeugführer sowie 176 gegen Fahrzeughalter gefertigt.

2. Fallzahlen im Bereich Fahren unter Alkohol- und/oder Drogeneinfluss

Die Zahl der Verkehrsunfälle mit der Unfallursache Alkohol/Drogen **sank** in 2016 **von 132** Verkehrsunfällen **auf 127** Verkehrsunfälle.

Diese positive Entwicklung will die Polizei Mönchengladbach in 2017 verstärken!

In 2016 wurden ca. 300 Verkehrsteilnehmer aktiv durch die Polizei aus dem Verkehr gezogen, weil sie ein Kraftfahrzeug unter Alkohol und/oder Drogeneinfluss führten.

(Zusatzinfo: in 136 Fällen wegen des Verdachts § 316 StGB und in 179 Fällen wegen des Verdachts § 24 a StVG - bei einigen Verkehrsteilnehmern kommt es hier zu Doppelzählungen, durch Mischkonsum deshalb statt 315 Vorgänge ca. 300)

Die Unfallzeit lag bei 66 Verkehrsunfällen am Wochenende in der Zeit zwischen 20:00 Uhr und 06:00 Uhr. Hier wird es zukünftig vermehrt gezielte Verkehrskontrollen und Aktionen der Polizei Mönchengladbach geben, um dadurch eine weitere positive Entwicklung zu verstärken.

3. Zahlen, Daten, Fakten zum Bereich Großraum- und Schwertransporte

Insgesamt wurden 2016 im PP Mönchengladbach

114 Sichtprüfungen an GuS Transporten vor der Abfahrt durchgeführt und **220 GuS Transporte** durch die Polizei Mönchengladbach **begleitet**.

4. „Tuner/Raserszene“ in Mönchengladbach

An vier Terminen in 2016 wurden gemeinsame Kontrollen mit dem Ordnungsamt durchgeführt. Gemessen wurden **8.572 Fahrzeuge**.

Ergebnis:

417 Verwarngelder, 41 Owi-Anzeigen, 12 Fahrverbote

Die Quote an Geschwindigkeitsüberschreitungen, auch im höheren Bereich, ist in Mönchengladbach sehr gering.

Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass bei Lasermessungen nur Verstöße, nicht aber die gemessenen Fahrzeuge erfasst werden, lag die Quote der **Geschwindigkeitsüberschreitungen deutlich unter 6 %**.

Die Quote an Owi-Anzeigen lag unter 0,48%.

Abschließend ist festzustellen, dass sich das subjektive Empfinden vieler Raser zur Nachtzeit objektiv nicht belegen ließ. Einzelne Fahrzeugführer mit aggressiver Fahrweise, die zwischen den Stadtzentren pendeln, dürften dieses subjektive Empfinden verstärken.

5. Präventionsarbeit/Aktionen im Bereich der Verkehrssicherheitsarbeit

Mit dem landesweiten Projekt **Crash-Kurs** wurden in Mönchengladbach seit nunmehr fünf Jahren mehr als 120 Bühnenauftritte absolviert und mehr als 12.000 junge Erwachsene der Zielgruppe nachhaltig erreicht. **Im Jahr 2016** besuchten bei insgesamt **21 Terminen 2380 Schüler/innen** die Veranstaltung.

Ganzjährig wurde die Verkehrssicherheitsarbeit an und in **130 Kindergärten** sowie insgesamt **85 Schulen** aller Stufen zur Unterstützung des pädagogischen Auftrages durchgeführt.

In Absprache mit der Stadt MG wurde eine Schulung für Multiplikatoren in Flüchtlingsangelegenheiten angeboten. Hier wurden Freiwillige von städtischen, sozialen und karikativen Einrichtungen geschult, um anschließend eigenständig mit Auswanderern die Verkehrsteilnahme mit dem Fahrrad üben zu können.

6. Verkehrsunfallentwicklung in Mönchengladbach

Die Polizei registrierte im zurückliegenden Jahr 10.013 Verkehrsunfälle. Dies ist ein Anstieg um 3,6 %. Die Verkehrsunfälle mit Personenschaden sind auf dem Vorjahresniveau mit **881** Verkehrsunfällen gleich geblieben.

Bei den Verkehrsunfallfluchten haben wir in Mönchengladbach einen leichten Anstieg von **1.984** auf **2.090 Verkehrsunfälle mit Flucht** zu verzeichnen. Davon wurden **66 Verkehrsunfälle mit Flucht und Personenschaden** begangen.

Die **Aufklärungsquote** lag im Jahr 2016 hier bei den Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden bei **63,4 %**.

Nach Stadtbezirken betrachtet bleiben die beiden Stadtzentren hier das Kernaufgabengebiet.

Die Hauptunfallursachen wurden im Bereich **Abbiegen/Wenden, Vorfahrt/Vorrang** und **Fehlverhalten von und gegenüber Fußgängern und Radfahrern** identifiziert.

Die Personengruppe der Radfahrer und Fußgänger ist **mit einem Anteil von 44,4%** an Verkehrsunfälle mit Personenschaden beteiligt und bei **122 Verkehrsunfällen als Verursacher**.

Die Aufgabenfelder werden in 2017 noch stärker in den Fokus genommen, um hier eine deutliche Verbesserung im Bereich Verkehrsunfälle mit Personenschaden zu erzielen. Zur Optimierung der möglichen Einwirkung auf die Zielgruppe der Fußgänger und Radfahrer wird eine Radstaffel bei der Direktion Verkehr eingerichtet, mit der Presse/Ihnen gemeinsam das Thema durch Öffentlichkeitsarbeit begleitet, um die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Mönchengladbach offensiv zu sensibilisieren.

7. Erkannte Schwerpunkte aus 2016

- Fahren unter Alkohol und/oder Drogeneinfluss
- Ablenkung - „Handy am Steuer“
- Abbiegen/Wenden und Vorfahrt/Vorrang
- Fehlverhalten von und gegenüber Radfahrern und Fußgängern

8. Wie reagieren darauf in 2017?

Die strategischen Schwerpunkte sind identifiziert, werden durch gezielte Verkehrskontrollen in den Bereichen in den Fokus genommen, es wird große Kontrollaktionen zu den genannten Themenfeldern geben, eine Radstaffel wird eingerichtet und rund um das Thema Verkehrsunfall wird es erstmalig am

Sonntag, 11.06.2017, gemeinsam mit der Verkehrswacht Mönchengladbach

einen **Verkehrssicherheitstag**

unter dem Motto „**MG unfallfrei - sei dabei**“ in der Rheydter Innenstadt geben.

Herausgeber:
Der Polizeipräsident Mönchengladbach

Polizeipräsidium Mönchengladbach
Theodor-Heuss-Strasse 149
41065 Mönchengladbach
polizei-nrw.de/moenchengladbach

V.i.S.d.P
Polizeipräsidium Mönchengladbach
Wolfgang Röhgens
Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Text, Tabellen und Diagramme
Polizeipräsidium Mönchengladbach
Direktion Verkehr

Foto:
Polizeipräsidium Mönchengladbach
Archiv Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
und MIK NRW, DV PP MG

Grafik - Bildbearbeitung - Layout:
Polizeipräsidium Mönchengladbach
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Druck:
Polizeipräsidium Mönchengladbach
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Polizeipräsidium Mönchengladbach
Theodor-Heuss-Str. 149
41065 Mönchengladbach

Telefon: 02161 29-0
Telefax: 02161 29-2169; Notruf-Fax: 02161 29-2928
Poststelle.Moenchengladbach@polizei.nrw.de
DVFuest.Moenchengladbach@polizei.nrw.de

www.polizei-nrw.de/moenchengladbach

